

Herzlich Willkommen zum Webinar

Dynamic Pricing für Bergbahn-Unternehmen

Donnerstag, 08. November 2018 16.00 - 17.00 Uhr

Veranstalter: TFA TourismusForum Alpenregionen in Zusammenarbeit mit Smart Pricer





Worum geht es heute?

- 1. Hintergrund und Motivation für Dynamic Pricing
- 2. Möglichkeiten der Preisoptimierung für Skigebiete
- 3. Herangehensweise mit Beispielen aus dem Alpenraum
- 4. Beantwortung IHRER Fragen durch Experten





Dr. Roland Zegg



Roland Zegg ist Inhaber und Geschäftsführer von Grischconsulta und Gründer vom TFA TourismusForum Alpenregionen

Christian Kluge



Christian ist Gründer und Geschäftsführer der Smart Pricer GmbH.

Thomas Rechberger



Thomas Rechberger ist CFO bei Engadin St Moritz Mountains AG sowie Geschäftsführer bei der Support Engadin St. Moritz AG SESAG.

Carmen Heinrich



Carmen Heinrich ist Leiterin TFA TourismusForum Alpenregionen





Roland Zegg

Hören Sie das auch....?

«Warum soll ich soviel bezahlen, wenn ich so lange anstehen muss?»

«Ich würde lieber etwas mehr bezahlen und dafür eine VIP-line erhalten!»

«Ich will nicht so viel bezahlen, wenn das Wetter schlecht ist.»

«Ich will nicht so viel bezahlen, wenn nur Teile des Skigebietes geöffnet sind.»





Roland Zegg

... darauf kann die dynamische Preisgestaltung Antworten geben

Aber was genau versteht man unter **Dynamic Pricing**?

- Die laufende Anpassung der Preise von Skitickets
- Der aktuelle Marktbedarf ist die Basis der Berechnung





Roland Zegg

"Eingepreist" werden beispielsweise:

- der Buchungszeitpunkt
- die saisonale Nachfrage (Ferienzeiten)
- die wöchentliche Nachfrage (Wochentag, Wochenende)
- die tagesaktuelle Nachfrage (Wetter)
- das Angebot, bzw. die erwartete Auslastung am Berg





Agenda

- 1) Präsentation Christian Kluge über globales Preis-Benchmarking
- 2) Fall Beispiel: Dynamic Pricing bei Engadin St. Moritz Mountains
- 3) Live: IHRE Fragen und Antworten
- 4) Zusammenfassung und Ausblick



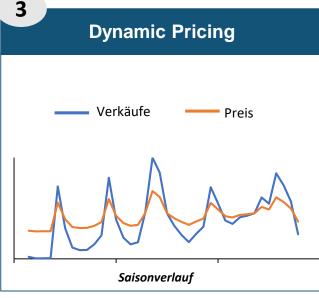
Wir unterscheiden 3 Grade der Preisoptimierung

Komplett statisch

Verkäufe Preis

Saisonverlauf







Ein Überblick über die Preisstrategien in der Schweiz und International

2

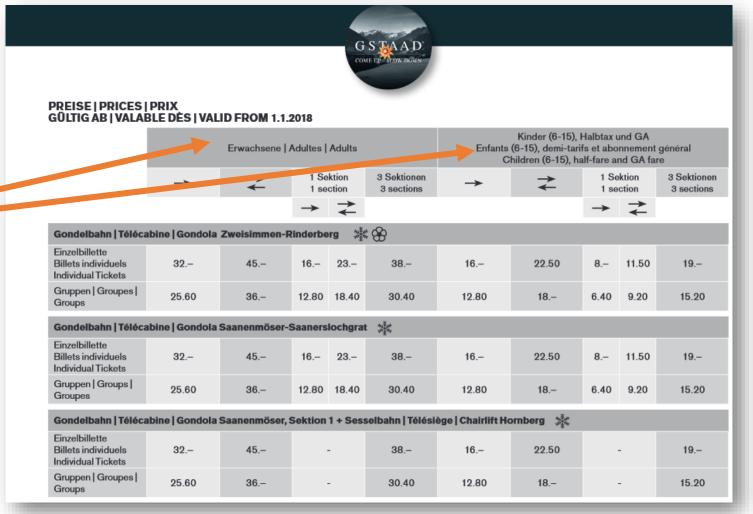
Kategorie	Bergbahnen Destination Gstaad	Dolomiti Superski	Whaleback Mountain	Thredbo Alpine Village	Belalp Bahnen	Zermatt Bergbahnen	Engadin St. Moritz Berg- bahnen
Je Saisonwoche	X	✓	X	✓	X	✓	~
Je Wochentag	X	X	✓	X	~	✓	✓
Online günstiger	X	X	X	~	(✔)	✓	~
Frühbucher	X	X	X	~	X	✓	✓
Online wetterabhängig	X	X	X	X	~	~	✓
Dynamic Pricing	X	X	X	X	X	✓	~

X= nicht vorhanden; (✔)= teilweise vorhanden; ✔= vorhanden



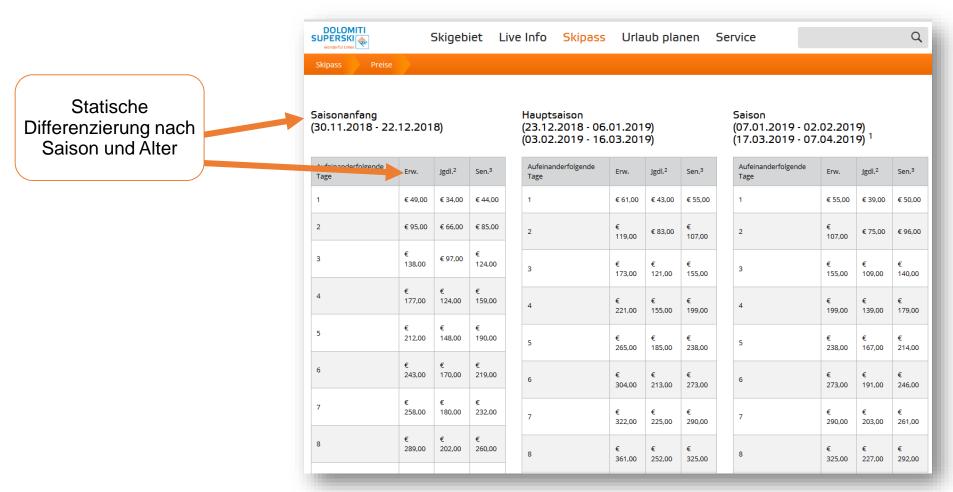
Komplett Statische Preise bei Bergbahnen Destination Gstaad

Lediglich
Unterscheidung
von Erwachsenen
und Kindern



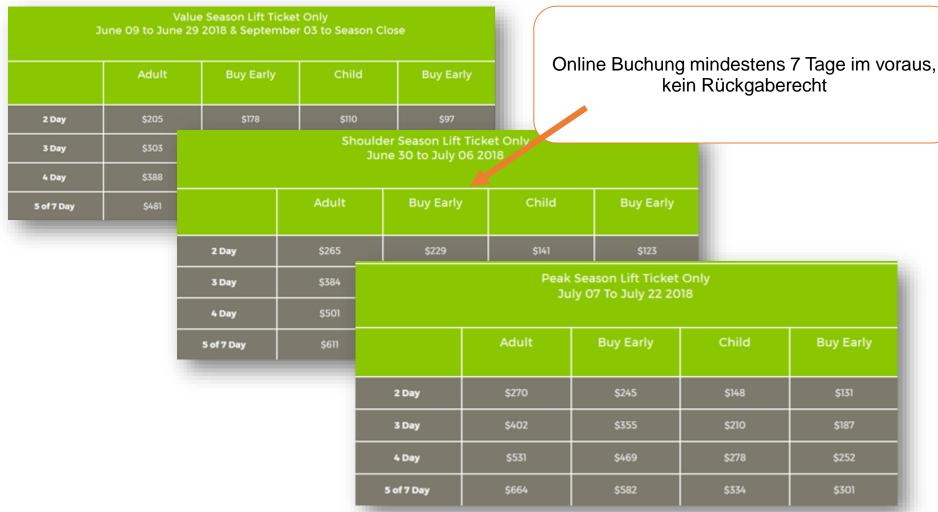


Statisch Differenzierte Preise bei Dolomiti Superski (Italien)





Statisch Differenzierte Preise bei Thredbo (Australien)





Erster Schritt: Definition der zukünftigen Preisstrategie



"Scope"

Gesamtes Skigebiet oder nur Teile

Tickettypen

Nur Tageskarten oder auch Mehrtageskarten

Kanäle

Online versus alle Kanäle

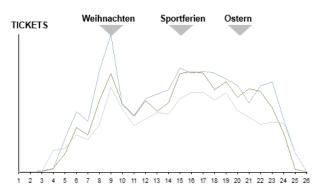
Min / Max-Preise Zum Beispiel: Min = 55 CHF, Max =79 CHF

Frequenz Updates

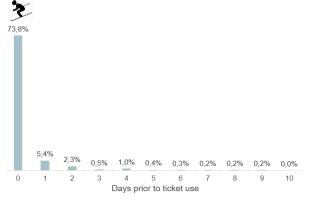
Wöchentliche versus tägliche Preisanpassungen



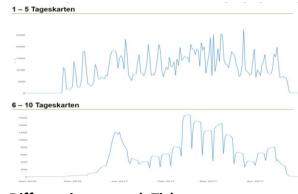
Zweiter Schritt: Analyse der historischen Buchungsdaten



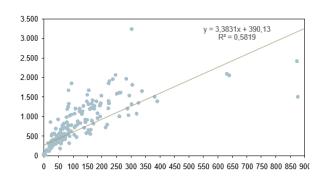
Verteilung der Verkäufe im Saisonverlauf



Vorverkaufsmuster



Differenzierung nach Tickettypen



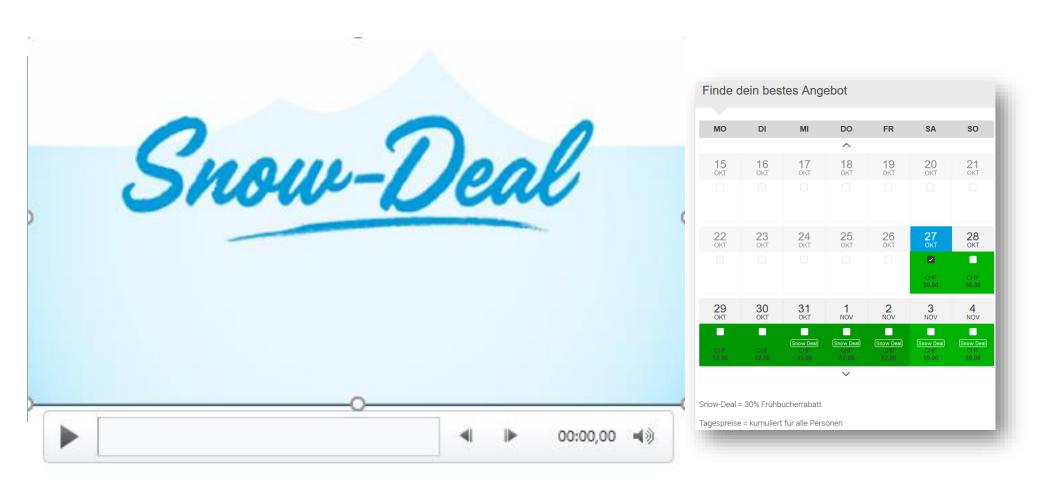
Korrelation von Vorverkäufen mit Gesamtverkäufen

Mögliche Anwendungen

- Einteilung von Saisonwochen
- Preisgestaltung verschiedener Tickettypen
- Nutzung Vorverkäufe für dynamische Preisgestaltung



Dritter Schritt: Transparente Kommunikation





Dynamic Pricing für Bergbahnen: Live Fragen und Antworten



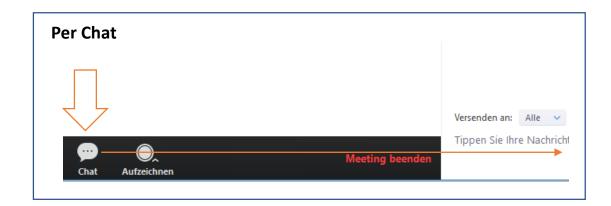
Dr. Roland Zegg, Grischconsulta



Thomas
Rechberger,
Engadin St Moritz
Mountains



Christian Kluge, Smart Pricer



Per E-Mail

An: patrick.schreiber@smart-pricer.com

Per Telefon:

+49 176 3423 3008



DYNAMIC PRICING – 10 Thesen

Roland Zegg

- 1. Variable Preisgestaltung ist nichts Neues
- 2. Dynamische Preise für Skigebiete sind zukunftsweisend
- 3. Dynamic Pricing ist **keine** Discount-Strategie
- 4. Die Preisgestaltung muss für die Kunden nachvollziehbar sein
- 5. Der Preis ist für die Kunden nicht das alleinige Entscheidungskriterium
- 6. Dynamische Preise erhöhen nicht zwingend die Gäste-Convenience
- 7. Bergbahnen sind anders als Airlines oder Eisenbahnen
- 8. Dynamische Preise allein sind nicht der Rettungsanker für Bergbahnen
- 9. Bergbahnen sind in ihrer Preisgestaltung nicht immer frei





DYNAMIC PRICING – 10 Thesen

Roland Zegg

10. Dynamic Pricing ist nur ein Element der Angebots- und Preisstrategie

....aber es kann ein äusserst wirkungsvolles Element sein.





Dynamic Pricing für Bergbahn-Unternehmen

Neugierig gemacht? Jetzt ist es Ihre Entscheidung



Roland rzegg@grischconsulta.ch

+41 (0)81 354 98 00 tourismusforum.ch www.grischconsulta.ch



Christian
christian@smart-pricer.com

+49 176 176 278 0 www.smart-pricer.com

